

Q3

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2012

- Umsatz und Ergebnis wachsen zweistellig
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 12,3% auf 224 Mio €
- Positiver Ausblick für das Gesamtjahr

FUCHS PETROLUB AG



DIE ERSTEN NEUN MONATE 2012 AUF EINEN BLICK

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	1–9/2012	1–9/2011 ²	Veränderung in %
Umsatz¹	1.379,2	1.239,3	11,3
Europa	824,3	761,3	8,3
Asien-Pazifik, Afrika	364,0	305,5	19,1
Nord- und Südamerika	244,5	211,4	15,7
Konsolidierung	-53,6	-38,9	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungsergebnis	213,5	195,3	9,3
in % vom Umsatz	15,5	15,8	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	224,2	199,6	12,3
Ergebnis nach Steuern	156,9	136,9	14,6
in % vom Umsatz	11,4	11,0	
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	47,6	24,4	95,1
in % der planmäßigen Abschreibungen ³	183	127	
Brutto-Cashflow	163,4	147,4	10,9
Ergebnis je Aktie in €			
Stammaktie	2,19	1,91	14,7
Vorzugsaktie	2,21	1,93	14,5
Mitarbeiter zum 30. September	3.757	3.679	2,1

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

³ Investitionen ohne Finanzanlagen.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB AG, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 30. September 2012 umfasste der Konzern 50 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 53 vollkonsolidierte und fünf weitere Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

INHALT

Die ersten neun Monate 2012 auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
1. Konzernlagebericht	06
1.1 Geschäft und Rahmenbedingungen	06
1.2 Ertragslage des Konzerns	08
■ Geschäftsverlauf im dritten Quartal	08
■ Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten	11
1.3 Vermögens- und Finanzlage	14
1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	17
■ Forschung und Entwicklung	17
■ Mitarbeiter	18
1.5 Nachtragsbericht	18
1.6 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	19
1.7 Rechtliche Angaben	21
1.8 Die FUCHS-Aktien	22
2. Finanzbericht	24
2.1 Konzernabschluss	24
■ Gewinn- und Verlustrechnung	24
■ Gesamtergebnisrechnung	26
■ Bilanz	27
■ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	28
■ Kapitalflussrechnung	30
■ Segmente	31
2.2 Konzernanhang	33
Finanzkalender	46
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	47

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der FUCHS PETROLUB Konzern hat in den ersten neun Monaten seine Umsatzerlöse um 11,3% auf 1.379 Mio € und gleichzeitig das Ergebnis nach Steuern um 14,6% auf 156,9 Mio € erhöht. Das dritte Quartal 2012 ist für FUCHS sehr erfreulich verlaufen.

Die globale Aufstellung des Konzerns zahlt sich aus. Alle drei Weltregionen haben ihre Umsätze und Ergebnisse gesteigert. Eine erfreulich dynamische Entwicklung in Ländern wie USA, China, Australien, Großbritannien, Russland sowie auch Deutschland und Südafrika hat schwächere Umsätze und Ergebnisse in einzelnen Teilregionen mehr als ausgeglichen.

Unser organisches Wachstum treiben wir erfolgreich voran. Die Investitionen in Produktionsstandorte und Wachstumsmärkte werden ebenso planmäßig umgesetzt wie die Besetzung neuer Stellen in Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Für das Gesamtjahr 2012 erwarten wir einen Umsatz von 1,8 Mrd. € und ein neues Spitzenergebnis. Wir unterstellen dabei, dass sich die Rohstoffkosten weiter stabilisieren und die Weltkonjunktur von gravierenden Beeinträchtigungen verschont bleibt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Fuchs', with a long horizontal flourish extending to the right.

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

KONZERNLAGEBERICHT¹

Geschäft und Rahmenbedingungen

STRATEGISCHE ZIELE UND GESCHÄFTSMODELL

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen an unserem bewährten Geschäftsmodell vorgenommen. Dementsprechend hat sich auch die Konzernstruktur nur unwesentlich geändert. Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften umfasst nach Einbeziehung einer weiteren Gesellschaft und nach Änderung der Rechnungslegungsmethode bei zwei Gesellschaften 53 (54) Unternehmen. Siehe dazu auch Seite 33 im Anhang. Eine detaillierte Darstellung des Geschäftsmodells, der Strategie und der Konzernstruktur von FUCHS findet sich in unserem Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 50 und 51.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: GESAMT UND BRANCHENSPEZIFISCH

Im Herbst 2012 befindet sich die Weltwirtschaft in einer Schwächephase. Die Konjunktur hat nahezu überall an Fahrt verloren. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das laufende Jahr nur noch von einer Erhöhung des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,3% und für 2013 um 3,6% aus. Dies liegt einerseits daran, dass die Anpassungsprozesse in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften seit dem Platzen der Immobilienblase in den USA im Jahr 2007 noch nicht abgeschlossen sind. Andererseits ist die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum seit 2011 ein Belastungsfaktor, der auch die Konjunktur in Deutschland beeinflusst. Laut Gemeinschaftsdiagnose führender deutschsprachiger Wirtschaftsforschungsinstitute soll die Zunahme des BIP im Inland 2012 nur noch 0,8% und 2013 rund 1,0% betragen.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Bis August 2012 hat sich die globale Stahlproduktion laut Weltstahlverband (World Steel Association) um 0,9% erhöht. Positive regionale Wachstumstreiber waren Nordamerika und Asien. In Deutschland lag die Produktion bis September laut Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) um 4,9% unter dem Dreivierteljahr 2011. Man geht für das Gesamtjahr von einem Produktionsminus um 4% aus. Ursächlich für den Produktionsrückgang ist laut WV Stahl u. a. die derzeit niedrige inländische Stahlnachfrage.
- Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) prognostiziert für die Gesamtjahre 2012 und 2013 jeweils eine Steigerung der deutschen Maschinenproduktion um 2%. Durch die langen Durchlaufzeiten vom Auftragseingang bis zur Produktion sei diese Prognose für 2012 abgesichert.
- Der weltweite Pkw-Absatz soll laut Verband der Automobilindustrie (VDA) im laufenden Jahr um 4% zulegen. Auch für 2013 wird ein Wachstum prognostiziert. Allerdings bleibt der globale Pkw-Markt zweigeteilt. Während die Neuwagennachfrage in Nordamerika und Asien steigt, schrumpft der europäische Markt weiter. Der deutsche Pkw-Absatz hat im Dreivierteljahr 2012 um 2% nachgegeben. Die Produktion ging bis September um 2% zurück, während der Export um 1% sank.
- Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) rechnet für 2012 mit einem globalen Produktionsanstieg der Branche um 2,5%. Die deutsche Chemieproduktion ist infolge der EU-Schuldenkrise bis August um 4,3% gesunken. Der VCI geht daher in seiner revidierten Prognose nun von einem Minus der Chemieproduktion in Deutschland um 3% im Gesamtjahr aus.

Die Schmierstoffnachfrage in den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, die zusammen rund ein Drittel der weltweiten Schmierstoffmengen auf sich vereinigen, ist bis Sommer 2012 gegenüber dem Vorjahr um 5,6% gesunken. Wir erwarten für den globalen Schmierstoffmarkt im Gesamtjahr 2012 einen Nachfragerückgang um rund 1%.

Ertragslage des Konzerns

GESCHÄFTSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

Umsatz und Ertrag entwickelten sich auch im dritten Quartal erfreulich. Die erreichten Werte lagen am oberen Rand unserer Erwartungen und Prognose. Der Ertragslage kam eine leicht verbesserte Bruttomarge zugute. Die Nachfrage hielt auf hohem Niveau an. Ungeachtet der allgemeinen wirtschaftlichen Abschwächung in der zweiten Jahreshälfte konnten wichtige Gesellschaften der Eintrübung ihres Geschäftsumfelds trotzen. Im Verlauf des dritten Quartals haben sich keine nennenswerten Risiken realisiert.

Umsatz

Der Umsatz legte im dritten Quartal 2012 erneut zu. Mit 469,2 Mio € (420,9) erwirtschaftete der Konzern wiederum einen Spitzenwert. Der Anstieg um insgesamt 11,5% gegenüber dem dritten Quartal 2011 beruhte auf einem merklichen Volumenzuwachs und war darüber hinaus nennenswert von Wechselkursveränderungen beeinflusst.

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	25,7	6,1
Externes Wachstum	0,4	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	22,2	5,3
Umsatzwachstum	48,3	11,5

Umsatzentwicklung nach Regionen

Werte in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011 ¹	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte
Europa	283,3	256,7	26,6	10,4	22,4	0,4	3,8
Asien-Pazifik, Afrika	123,5	104,0	19,5	18,8	8,2	–	11,3
Nord- und Südamerika	83,1	73,3	9,8	13,4	2,6	–	7,2
Konsolidierung	–20,7	–13,1	–7,6	–	–7,5	–	–0,1
Gesamt	469,2	420,9	48,3	11,5	25,7	0,4	22,2

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

Die Region Europa ist um 8,7% oder 22,4 Mio € organisch gewachsen. Vor allem Deutschland, Großbritannien und Russland haben dazu beigetragen. In den südlichen Ländern waren leicht rückläufige Umsätze zu verzeichnen.

In Asien-Pazifik, Afrika legten insbesondere unsere Gesellschaften in China und Südafrika absolut und relativ gesehen erheblich zu. Auch die anderen Gesellschaften sind nennenswert gewachsen, so dass die Region insgesamt ihren Umsatz organisch um 7,9% oder 8,2 Mio € gesteigert hat.

Eine dynamische Entwicklung in Nordamerika war von einem schwächeren Geschäftsgang in Südamerika begleitet. Die Region Nord- und Südamerika in Summe erwirtschaftete ein organisches Wachstum von 3,5% oder 2,6 Mio €.

Sichtlich positiv war der Effekt aus der Umrechnung der in Nord- und Südamerika erzielten Umsätze in die Konzernwährung Euro. Die Euroschwäche führte zu einer Umsatzerhöhung um 9,8% oder 7,2 Mio €. In der Region Asien-Pazifik, Afrika wirkte sich die Währungsumrechnung mit 10,9% bzw. 11,3 Mio € positiv auf den Konzernumsatz aus. In Europa war der Währungseffekt auf 1,5% oder 3,8 Mio € begrenzt und hauptsächlich von einem stärkeren britischen Pfund verursacht.

Ertrag

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal bei einer Umsatzausweitung um 11,5% ein Bruttoergebnis von 172,9 Mio € (152,6), das sind 20,3 Mio € oder 13,3% mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres. Die Bruttomarge erholte sich stärker als erwartet auf 36,8% (36,3%). Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 9,9 Mio € oder 11,3% auf 97,3 Mio € (87,4).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie vor Beteiligungsergebnis (EBIT vor Beteiligungsergebnis) nahm damit überproportional um 16,0% oder 10,4 Mio € auf 75,6 Mio € (65,2) zu. Die Marge EBIT vor Beteiligungsergebnis zu Umsatz stieg auf 16,1% (15,5%).

Zusammen mit den von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträgen in Höhe von 3,2 Mio € (0,9) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 78,8 Mio €, das sind 19,2% mehr als im dritten Quartal des Vorjahres (66,1).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 55,0 Mio € (45,3). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,77 € (0,63) je Stammaktie sowie 0,78 € (0,64) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Im dritten Quartal 2012 haben erneut alle Regionen ihre Segmentergebnisse gesteigert.

Mit 37,2 Mio € (33,3) hat Europa fast die Hälfte der 78,8 Mio € Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns erwirtschaftet. Der Zuwachs kommt weitgehend aus Deutschland, Großbritannien und Russland. Das EBIT vor Beteiligungsergebnis bezogen auf den Umsatz kletterte in Europa auf 13,1% (12,9%).

Asien-Pazifik, Afrika hat mit 24,8 Mio € (18,3) knapp ein Drittel zum Konzern-EBIT beigetragen. Die EBIT-Steigerung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften der Region beruht zu einem wesentlichen Teil auf Beiträgen aus China sowie Südafrika und Australien. Das EBIT vor Beteiligungsergebnis der Region in Bezug zum Umsatz macht 17,7% (17,0%) aus.

Das mit 21,2% (21,4%) relativ zum Umsatz höchste Segmentergebnis kommt aus Nord- und Südamerika. Die Region hat in den ersten neun Monaten ein EBIT von 17,6 Mio € (15,7) erzielt. Der Ergebnisanstieg wurde insbesondere von unserer US-amerikanischen Gesellschaft erwirtschaftet.

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN**Umsatz**

Der FUCHS PETROLUB Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 ein Umsatzwachstum von 11,3%. Neben erhöhten Absatzmengen haben sich rohstoffkostenbedingte Verkaufspreiserhöhungen sowie positive Effekte aus der Währungsumrechnung sichtlich ausgewirkt. In Summe wurden 1.379,2 Mio € (1.239,3) Erlöst.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	89,6	7,2
Externes Wachstum	1,4	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	48,9	4,0
Umsatzwachstum	139,9	11,3

Umsatzentwicklung nach Regionen

Werte in Mio €	Drei- vierteljahr 2012	Drei- vierteljahr 2011 ¹	Gesamtver- änderung absolut	Gesamtver- änderung in%	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	824,3	761,3	63,0	8,3	55,8	1,4	5,8
Asien-Pazifik, Afrika	364,0	305,5	58,5	19,1	31,3	–	27,2
Nord- und Südamerika	244,5	211,4	33,1	15,7	16,9	–	16,2
Konsolidierung	–53,6	–38,9	–14,7	–	–14,4	–	–0,3
Gesamt	1.379,2	1.239,3	139,9	11,3	89,6	1,4	48,9

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

In Europa haben vor allem die Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Russland ihren Umsatz merklich ausgeweitet. Der Umsatzanstieg der gesamten Region von 8,3% oder 63,0 Mio € auf 824,3 Mio € (761,3) war getragen von einem leichten Volumenanstieg und rohstoffkostenbedingten Verkaufspreiserhöhungen. Wechselkurseffekte hatten nur einen geringen Einfluss.

Die Region Asien-Pazifik, Afrika erzielte den kräftigsten Mengenzuwachs aller drei Regionen. Gleichzeitig stiegen die Verkaufspreise, und auch die Umrechnung in den Euro wirkte sich spürbar aus. Mit 364,0 Mio € (305,5) erhöhte Asien-Pazifik, Afrika den Umsatz um 19,1% oder 58,5 Mio € und erwirtschaftete damit gut ein Viertel des Konzernumsatzes.

Mit erfreulichen Mengensteigerungen, kostenbedingten Verkaufspreiserhöhungen und umrechnungsbedingten Zuwächsen leistete Nord- und Südamerika einen Umsatzbeitrag von 244,5 Mio € (211,4). Das sind 15,7% oder 33,1 Mio € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Steigerung wurde von unseren Gesellschaften in den USA, Kanada und Mexiko erwirtschaftet.

Ertrag

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat in den ersten neun Monaten 2012 bei einer Umsatzausweitung um 11,3% das Bruttoergebnis um 9,8% oder 45,0 Mio € auf 503,0 Mio € (458,0) gesteigert. Den deutlichen Rohstoffkostenverteuerungen seit Jahresbeginn wurde mit Preis- anpassungen begegnet. Die Bruttomarge belief sich auf 36,5% (37,0%).

Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand haben sich im gleichen Zeitraum um 26,8 Mio € oder 10,2% auf 289,5 Mio € (262,7) erhöht. Der Anstieg dieser Personal- und Sachkosten ist sowohl wachstums- als auch inflationsbedingt. Zur Realisierung unserer Wachstumsstrategie haben wir unsere Mitarbeiterzahl vor allem im Vertrieb und in der Entwicklung weiter erhöht und unsere Labor- und Produktionskapazitäten umfangreich erneuert und ausgebaut. Daneben sind die Personalkosten, die den größten Kostenfaktor nach den Materialkosten ausmachen, im Rahmen der Inflationsentwicklung gestiegen. In einer Reihe von Ländern waren vor diesem Hintergrund deutliche Lohn- und Gehaltserhöhungen erforderlich.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor dem Beteiligungsergebnis steigt somit um 18,2 Mio € oder 9,3% auf 213,5 Mio € (195,3). Bezogen auf den Umsatz sind das 15,5% (15,8%).

Das Beteiligungsergebnis enthält neben den Ergebnisbeiträgen der Beteiligungen im Mittleren Osten die Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in der Schweiz und der Türkei. Es erhöhte sich im Berichtszeitraum um 6,4 Mio € auf 10,7 Mio € (4,3). Allerdings war der Vorjahreswert mit Risikovorsorgen in Bezug auf unser Joint Venture im Mittleren Osten belastet. Im Saldo erzielte der Konzern in den ersten neun Monaten ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 224,2 Mio € (199,6). Das sind 24,6 Mio € oder 12,3% mehr als der Vergleichswert des Vorjahres.

Aufgrund einer erhöhten Liquidität und durch die Auslagerung von Pensionsverbindlichkeiten im Jahr 2011 hat sich das Finanzergebnis auf – 1,5 Mio € (–2,9) verbessert. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich deshalb sogar um 14,6% oder 20,0 Mio € auf 156,9 Mio € (136,9). Die Ertragsteuern beliefen sich auf 65,8 Mio € (59,8).

Das Ergebnis je Aktie stieg auf 2,19 € (1,91) je Stammaktie sowie 2,21 € (1,93) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Zur Steigerung des Konzernergebnisses haben alle Regionen beigetragen.

Der Zuwachs in Europa beim EBIT vor Beteiligungsergebnis beträgt 2,7%. Europa erwirtschaftete hier 103,6 Mio € (100,9), einschließlich Beteiligungserträgen belief sich das EBIT auf 104,4 Mio € (101,9). Erfreulichen Zuwächsen, insbesondere bei Gesellschaften in Großbritannien, Deutschland und Russland, standen Ergebnisrückgänge bei einigen anderen Gesellschaften gegenüber. Die Marge EBIT vor Beteiligungserträgen betrug in Europa 12,6% (13,3%).

Besonders hoch war der Zuwachs in Asien-Pazifik, Afrika. Die vollkonsolidierten Gesellschaften der Region haben ihr EBIT vor Beteiligungsergebnis um 19,1% oder 9,8 Mio € auf 61,1 Mio € (51,3) erhöht, parallel zum Umsatzzuwachs von 19,1%. Die Marge EBIT vor Beteiligungsergebnis bezogen auf den Umsatz verharrte damit auf dem Vorjahresniveau von 16,8%. Besonders ausgeprägt war der Ergebnisbeitrag aus China und Australien. Auch weil das Beteiligungsergebnis im Vorjahr mit Risikovorsorgen belastet war, verzeichnete die Region insgesamt beim EBIT einen Zuwachs um 30,0% auf 71,0 Mio € (54,6).

In der Region Nord- und Südamerika ist das EBIT, getrieben von unseren nordamerikanischen Gesellschaften, ebenfalls zweistellig gewachsen. Die Region erwirtschaftete einen Zuwachs von 5,3 Mio € oder 11,5% und erzielte ein EBIT von 51,5 Mio € (46,2). Sie erreichte mit 21,1% (21,9%) die höchste EBIT-Marge aller Regionen.

Vermögens- und Finanzlage

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in langfristige Vermögenswerte hatten in den ersten neun Monaten 2012 einen Umfang von 47,6 Mio € (24,4). Davon betrafen 10,2 Mio € (1,0) Investitionen in Finanzanlagen. Der Konzern hat mit einer Kapitalzuführung von 10,1 Mio € seine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in der Türkei bei der Akquisition eines automotiven Schmierstoffgeschäfts unterstützt.

Einen Betrag von 37,4 Mio € (23,4) hat der Konzern in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Fertigstellung unseres neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums und die Erweiterungen der Produktionsanlagen in Mannheim, der Bau unseres Werks in Russland, die Modernisierung unserer amerikanischen Produktionsstätte in Chicago sowie Brandschutzeinrichtungen in Großbritannien waren die größeren Projekte. Daneben wurde in China an zwei Standorten investiert, in Schanghai in Kapazitätserweiterungen, in Yingkou wurde mit dem Bau eines neuen Werks begonnen. In Brasilien hat der Konzern ein Grundstück erworben und in Australien wird das Werk in Melbourne modernisiert und erweitert.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 20,4 Mio € (20,6). Der Konzern hat damit im Berichtszeitraum deutlich mehr als seine Abschreibungen investiert, ein Zeichen seiner Zuversicht in die künftige Geschäftsentwicklung.

Unternehmenskäufe oder Unternehmensverkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat in den ersten neun Monaten einen Brutto-Cashflow von 163,4 Mio € (147,4) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 20,4 Mio € (20,6). Der Zuwachs ist im Wesentlichen ergebnisbedingt.

Für den deutlich gewachsenen Geschäftsumfang waren 32,7 Mio € (65,8) an zusätzlichen Finanzierungsmitteln erforderlich. Das Nettoumlaufvermögen (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat 47,2 Mio € (81,3) gebunden. Dagegen wirkten sich Veränderungen bei den übrigen Aktiva und Passiva (u. a. Steuerverbindlichkeiten) mit 14,5 Mio € (15,8) liquiditätsschonend aus. Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz ist auf 21,1 % (21,3 %) zurückgegangen, das entspricht einer Verkürzung der durchschnittlichen Kapitalbindung um einen auf 77 Tage (78).

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag dennoch deutlich über dem der ersten neun Monate des Vorjahres und betrug 130,7 Mio € (81,6).

Dem stand ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 42,2 Mio € (21,5) gegenüber. Der Wert ist beeinflusst von den im Rahmen der Wachstumsstrategie erhöhten Investitionen in langfristige Vermögenswerte. Ungeachtet dessen steigerte der Konzern seinen freien Cashflow um 47,3% auf 88,5 Mio € (60,1).

Mit den zusätzlichen liquiden Mitteln hat der Konzern die Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter in Höhe von 70,8 Mio € (63,6) finanziert und Bank- und Leasingverbindlichkeiten von 5,7 Mio € zurückgeführt (im Vorjahr um 2,9 Mio € erhöht). Die verbleibenden Mittel erhöhten den Finanzmittelfonds, der zum 30. September einen Betrag von 92,1 Mio € (84,7) umfasste.

BILANZ- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR, LIQUIDITÄT

Der Konzern hat seine Bilanzsumme in den ersten neun Monaten 2012 um 11,0% auf 1.093,2 Mio € (985,3 Mio € per 31. 12. 2011) erhöht. Der Zuwachs entspricht der Zunahme des Geschäftsumfangs und ist daneben in den Investitionen in die eigene Infrastruktur und Produktion begründet. Trotz der erheblichen Zunahme der Vermögenswerte hat der Konzern seine solide Finanzierungsbasis ausgebaut.

In der Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 32,1 Mio € oder 8,2% auf 424,2 Mio € (392,1 Mio € per 31. 12. 2011) spiegelt sich das deutlich über den Abschreibungen liegende Investitionsvolumen des Konzerns wider, das die Sachanlagen um 22,2 Mio € ansteigen ließ. Zusätzlich erhöhte sich der Wertansatz der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen um 15,6 Mio €. Die Gründe liegen in thesaurierten Gewinnen sowie einer Kapitalerhöhung zur teilweisen Finanzierung einer Akquisition.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum um 75,8 Mio € oder 12,8%. Der erhöhte Geschäftsumfang erforderte umfangreichere Vorratsbestände (+ 34,4 Mio €) und hatte größere Forderungsbestände (+ 30,7 Mio €) zur Folge. Gleichzeitig wuchsen die liquiden Mittel, die im Wesentlichen in Form von kurzfristigen Bankeinlagen gehalten werden, um 13,1 Mio € auf 92,1 Mio € (79,0 Mio € per 31. 12. 2011).

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns ist im Vergleich mit der Struktur zum Jahresende 2011 kaum verändert. Der Konzern finanziert sich überwiegend mit Eigenkapital. Der Anstieg des Eigenkapitals um 12,6% oder 82,8 Mio € auf 741,0 Mio € (658,2 Mio € per 31. 12. 2011) – trotz einer Dividendenzahlung von 70,8 Mio € – ließ die Eigenkapitalquote leicht auf 67,7% anwachsen (66,8% per 31.12.2011).

Das lang- und kurzfristige Fremdkapital ist um 7,7% oder 25,1 Mio € gestiegen, insbesondere durch geschäftsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+15,7 Mio€). Gleichzeitig haben sich die Rückstellungen für Pensionen vor allem infolge gesunkener Zinssätze um 4,5 Mio € auf 20,3 Mio € (15,8) erhöht. Hingegen lagen die Finanzverbindlichkeiten mit 8,7 Mio € um 5,4 Mio € unter dem Wert zum Jahresende 2011 (14,1 Mio €). Bankverbindlichkeiten wurden nur aufgenommen, wenn keine angemessene konzerninterne Finanzierung möglich war.

Neben den liquiden Mitteln stehen freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente werden vom FUCHS-Konzern nicht genutzt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FUCHS richtet seine Forschung und Entwicklung zunehmend auf Fragen zur Effizienz- und Wirkungsgradverbesserung von Aggregaten und Prozessen aus und beschränkt sich immer weniger auf die rein technische Lösung von Anwendungsproblemen. Im Folgenden finden sich Beispiele von Neuentwicklungen, die hierzu einen entscheidenden Beitrag liefern.

Im Produktbereich Automotive Schmierstoffe wurde das neue Doppelkupplungsgetriebeöl **TITAN DCTF** für kleinere und mittlere Pkws entwickelt. Doppelkupplungsgetriebe sind mittlerweile aufgrund ihrer hohen Effizienz bei automatisiertem Schaltkomfort auf dem Vormarsch. Ziel der aufwändigen zweijährigen Entwicklungsarbeit war es, mehrere Anwendungen im Service mit einem einzigen Öl abzudecken. Dazu waren umfangreiche Tests im Labor, auf unseren Reibwertprüfständen sowie in Testfahrzeugen notwendig. Das Ergebnis ist ein universell einsetzbares Produkt, das viele Anwendungen unterstützt, deutliche Vorteile gegenüber im Markt befindlichen Produkten bietet und unseren Handelspartnern und Werkstattkunden als Rationalisierungsprodukt dienen wird.

Mit dem **RENOFORM SYN 327** haben wir eine Emulsion auf synthetischer Basis für schwere Umformprozesse entwickelt. Das Produkt ist besonders gut verträglich mit nachfolgenden Prozessschritten wie Reinigung und Lackierung. **RENOFORM SYN 327** hat eine geringe Schaumneigung, lässt sich mit allen traditionellen Methoden auftragen und reduziert für den Anwender aufgrund seiner robusten Formulierung und universellen Einsetzbarkeit die Prozesskosten.

Die neue Produktreihe **RENOLIT HI TEMP 100, 220 und 460** zielt auf Anwendungen bei Elektromotoren, Stahlwerksanlagen und Radlagerungen sowie in Schwerlastanwendungen, wie z. B. in Bergbau, Papiermaschinen und Baumaschinen. Mit den auf Polyalphaolefinen (PAOs), d. h. synthetischen Grundölen, basierenden Lithiumkomplexfetten bietet FUCHS deutlich leistungsstärkere Produkte an als heute im Markt verfügbar sind.

MITARBEITER

Zum 30. September 2012 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.757 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit auf vergleichbarer Basis 3.673 Mitarbeiter ist das ein Zuwachs um 84 Personen. Die Einstellungen erfolgten vor allem bei Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien sowie in Asien. Es wurden überwiegend die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb gestärkt.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30.9.2012	31.12.2011 ¹	30.9.2011 ¹
Europa	2.392	2.337	2.330
Asien-Pazifik, Afrika	843	814	827
Nord- und Südamerika	522	522	522
Gesamt	3.757	3.673	3.679

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 30. September 2012 nicht eingetreten.

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2011 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 93 bis 102 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS wird auch künftig vor allem an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse festhalten. Änderungen an der in unserem Geschäftsbericht 2011 auf Seite 103 erläuterten Ausrichtung des Konzerns und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäftsmodells gibt es nicht. Das gilt im Grundsatz auch für die Wettbewerbssituation.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat seine Prognosen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung leicht nach unten revidiert. Für 2012 wird der Zuwachs der Weltproduktion bei 3,3% erwartet, für 2013 bei 3,6%. Auch die Wachstumserwartungen für Länder wie China und Indien wurden trotz der vergleichsweise immer noch hohen Wachstumsraten etwas zurückgenommen. Für 2013 geht das IfW aber wieder von einem anziehenden Wachstum in den Schwellenländern aus.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

FUCHS ist global aufgestellt und hat eine starke Marktstellung in wichtigen Geschäftsfeldern. Wir gehen davon aus, das Wachstum trotz des allgemein zu erwartenden Rückgangs der Schmierstoffnachfrage fortsetzen zu können. Die schwächere weltwirtschaftliche Aktivität sollte bei den Rohstoffpreisen insgesamt zu keinen weiteren Erhöhungen führen.

Allerdings sind Einflüsse regionaler oder geopolitischer Faktoren vorstellbar, die die für FUCHS PETROLUB wichtigen Rohstoffe erneut deutlich verteuern könnten. Auch sind weiterhin Schocks oder zumindest volatile Kurs- und Preisverläufe als Folge der ungelösten Verschuldungssituation wichtiger Staaten nicht ausgeschlossen, die zu Wechselkursschwankungen und damit sowohl zu Effekten beim Einkauf von Rohstoffen in Fremdwährung oder bei der Umrechnung von Geschäftszahlen in die Konzernwährung Euro führen würden.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Vorstand rechnet für das vierte Quartal 2012 gegenüber dem starken dritten Quartal 2012 mit einer Abschwächung sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag. Das letzte Quartal eines Jahres ist saisonal schwächer als das Vorquartal.

Unter der Prämisse, dass auch im vierten Quartal keine erheblichen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage eintreten, erwarten wir für das Gesamtjahr ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das um etwa 10% über dem Vorjahreswert liegen sollte. Diese Erwartung beinhaltet die Annahme weitgehend stabiler Rohstoffkosten und Verkaufspreise.

Hinsichtlich der regionalen Entwicklung dürfte sich der Trend der ersten neun Monate des Jahres fortsetzen. Bei unverändert geringen Finanzaufwendungen und stabiler Steuerquote sollte das Wachstum beim Ergebnis nach Steuern und damit auch beim Ergebnis pro Aktie noch etwas über dem des EBIT liegen.

Die kräftigen Investitionsausgaben der ersten neun Monate werden sich in den kommenden Monaten fortsetzen. Dennoch sollte der freie Cashflow über 100 Mio € liegen.

Für die Bilanz, Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage zum Jahresende 2012 bedeutet das, dass es keine nennenswerten strukturellen Veränderungen gegenüber dem 30. September geben sollte. Der Bestand an liquiden Mitteln garantiert dem Konzern Flexibilität und Unabhängigkeit in einem volatilen Umfeld und versetzt ihn in die Lage, auch in der nahen Zukunft sich eventuell ergebende Akquisitionsmöglichkeiten zu nutzen. Darüber hinaus erlaubt die gute Liquiditätslage, die Politik einer wachsenden, zumindest aber stabilen Dividende fortzusetzen.

Ausgehend von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmendaten, dem stabilen Geschäftsmodell und den anstehenden Projekten für weiteres organisches Wachstum strebt FUCHS an, im Jahr 2013 in allen Regionen an die für das Jahr 2012 erwarteten Umsatz- und Ertragszahlen anzuknüpfen. Dies unterstellt, dass keine der erheblichen geopolitischen oder wirtschaftlichen Risikofaktoren eintreten.

Rechtliche Angaben

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

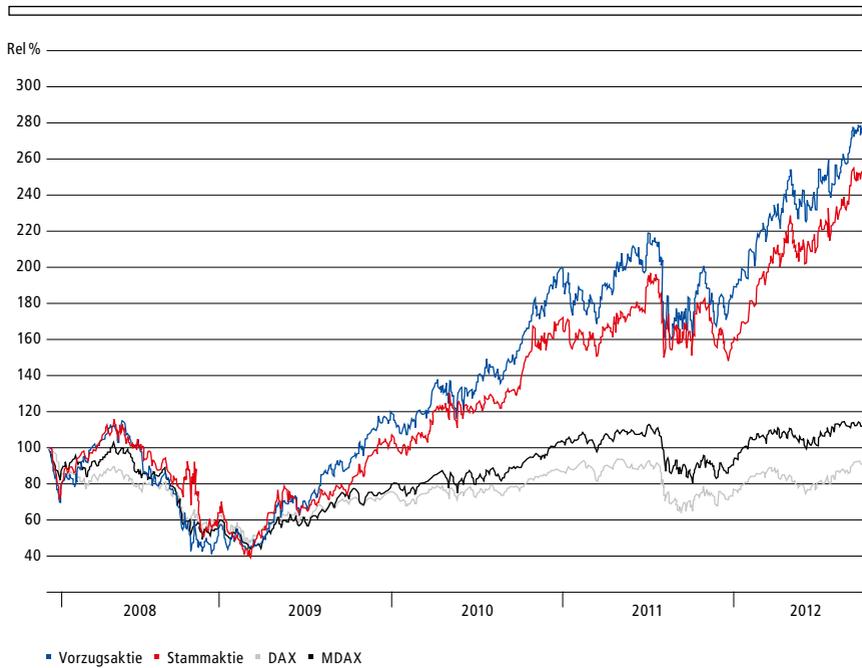
Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 106 des Geschäftsberichts 2011. Es lagen zum 30. September 2012 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Die FUCHS-Aktien

Trotz eingetrübter Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich die Aktienmärkte im dritten Quartal 2012 positiv entwickelt. Der Aufschwung spiegelte sich auch in der Kursentwicklung der FUCHS-Aktien wieder. Der Aufwärtstrend der Stamm- und Vorzugsaktien zum Ende des zweiten Quartals setzte sich im dritten Quartal fort.

Am 28. September 2012 schloss die FUCHS-Stammaktie im XETRA-Handel mit 46,50 € und lag damit um 54,4% über dem Jahresschlusskurs 2011 von 30,12 €. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 49,23 € eine Zunahme von 45,5% gegenüber dem Jahresendkurs 2011 von 33,82 €. DAX und MDAX zeigten im gleichen Zeitraum Steigerungsraten von 22,3% bzw. 23,4%.

In knapp fünf Jahren seit dem Jahresbeginn 2008 haben die FUCHS-Aktien eine deutlich positive Kursentwicklung genommen. Die Aktien starteten mit Kursen von 21,07 € für die Stamm- und 19,83 € für die Vorzugsaktie in das Jahr 2008. Im Zuge der Finanzkrise erreichten die Aktien am 9. März 2009 ihre zwischenzeitlichen Tiefstkurse von 7,89 € für die Stämme und 7,73 € für die Vorzüge. Seither zeigten sie eine kräftige Aufwärtsentwicklung. Am 11. September 2012 erfuhr die Stammaktie mit einem Kurs von 46,73 € ihre bisher höchste Bewertung, die Vorzugsaktie verzeichnete am 21. September 2012 mit 49,30 € ihren historischen Höchstkurs.

**KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX
(1. JANUAR 2008 – 30. SEPTEMBER 2012)**

Konzernabschluss

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011 ¹
Umsatzerlöse	1.379,2	1.239,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-876,2	-781,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	503,0	458,0
Vertriebsaufwand	-192,7	-176,2
Verwaltungsaufwand	-69,8	-64,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-22,0	-20,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-5,0	-2,4
EBIT vor Beteiligungsergebnis	213,5	195,3
Beteiligungsergebnis	10,7	4,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	224,2	199,6
Finanzergebnis	-1,5	-2,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	222,7	196,7
Ertragsteuern	-65,8	-59,8
Ergebnis nach Steuern	156,9	136,9
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,6
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	156,4	136,3
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	2,19	1,91
Vorzugsaktie	2,21	1,93

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011 ¹
Umsatzerlöse	469,2	420,9
Kosten der umgesetzten Leistung	-296,3	-268,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	172,9	152,6
Vertriebsaufwand	-64,6	-58,3
Verwaltungsaufwand	-23,5	-21,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,5	-6,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,7	-0,7
EBIT vor Beteiligungsergebnis	75,6	65,2
Beteiligungsergebnis	3,2	0,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	78,8	66,1
Finanzergebnis	-0,5	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	78,3	65,0
Ertragsteuern	-23,3	-19,7
Ergebnis nach Steuern	55,0	45,3
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	54,9	45,1
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,77	0,63
Vorzugsaktie	0,78	0,64

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011
Ergebnis nach Steuern	156,9	136,9
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ¹		
ausländischer Tochterunternehmen	4,4	-9,5
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-9,9	1,6
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	2,2	-0,5
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-3,3	-8,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	153,6	128,5
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	153,1	127,9
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,6

in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Ergebnis nach Steuern	55,0	45,3
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ¹		
ausländischer Tochterunternehmen	-0,4	4,5
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	-0,2	0,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-6,0	0,0
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-5,6	4,8
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	49,4	50,1
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	49,3	49,9
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,2

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	30. 9. 2012	31. 12. 2011 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	114,4	116,9
Sachanlagen	237,6	215,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	40,2	24,6
Sonstige Finanzanlagen	3,5	5,1
Latente Steueransprüche	28,0	26,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	4,0
Langfristige Vermögenswerte	424,2	392,1
Vorräte	262,8	228,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278,2	247,5
Steuerforderungen	2,1	1,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,8	36,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92,1	79,0
Kurzfristige Vermögenswerte	669,0	593,2
Bilanzsumme	1.093,2	985,3
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	512,1	403,3
Konzerngewinn	156,4	182,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	739,5	656,7
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,5
Eigenkapital	741,0	658,2
Rückstellungen für Pensionen	20,3	15,8
Sonstige Rückstellungen	6,3	7,0
Latente Steuerschulden	18,2	18,6
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,4	3,8
Langfristiges Fremdkapital	49,2	45,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,2	128,5
Rückstellungen	24,3	23,8
Steuerverbindlichkeiten	31,7	30,8
Finanzverbindlichkeiten	8,7	14,1
Sonstige Verbindlichkeiten	94,1	84,7
Kurzfristiges Fremdkapital	303,0	281,9
Bilanzsumme	1.093,2	985,3

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2010	23.660.000	71,0	94,6
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 9. 2011			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 9. 2011	70.980.000 ¹	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2011	70.980.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 9. 2012			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 9. 2012	70.980.000	71,0	94,6

¹ Nach Aktiensplit vom Juni 2011.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erfasste Erträge und Aufwendungen.

Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste ²	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
395,3	-24,3	7,7	544,3	1,6	545,9
-3,8			-3,8	-0,4	-4,2
-63,2			-63,2	-0,4	-63,6
136,3			136,3	0,6	136,9
	1,1	-9,5	-8,4		-8,4
0,1			0,1	-0,1	0,0
464,7	-23,2	-1,8	605,3	1,3	606,6
510,8	-32,6	12,9	656,7	1,5	658,2
-70,3			-70,3	-0,5	-70,8
156,4			156,4	0,5	156,9
	-7,7	4,4	-3,3		-3,3
			0,0		0,0
596,9	-40,3	17,3	739,5	1,5	741,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	30. 9. 2012	30. 9. 2011 ¹
Ergebnis nach Steuern	156,9	136,9
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20,4	20,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-3,2	-5,0
Veränderung der latenten Steuern	0,0	-0,8
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-10,7	-4,3
Brutto-Cashflow	163,4	147,4
Veränderung der Vorräte	-32,2	-53,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28,0	-42,3
Veränderung der übrigen Aktiva	2,4	1,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0	14,9
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	12,1	13,9
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	-0,3
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	130,7	81,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-47,6	-24,4
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-0,4
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,7	2,1
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-5,8
Erhaltene Dividenden	4,7	7,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-42,2	-21,5
Freier Cashflow	88,5	60,1
Ausschüttungen für das Vorjahr	-70,8	-63,6
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-5,7	2,9
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-4,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-76,5	-64,9
Finanzmittelfonds zum 31.12. des Vorjahres	79,0	90,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	130,7	81,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-42,2	-21,5
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-76,5	-64,9
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	1,1	-1,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	92,1	84,7

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Dreivierteljahr 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	824,3	364,0	244,5	1.432,8	-53,6	1.379,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	103,6	61,1	51,5	216,2	-2,7	213,5
<i>in % vom Umsatz</i>	12,6	16,8	21,1	15,1		15,5
Beteiligungsergebnis	0,8	9,9	-	10,7		10,7
Segmentergebnis (EBIT)	104,4	71,0	51,5	226,9	-2,7	224,2
Investitionen ²	23,5	7,1	6,5	37,1	0,3	37,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.308	838	522	3.668	80	3.748
Dreivierteljahr 2011¹						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	761,3	305,5	211,4	1.278,2	-38,9	1.239,3
EBIT vor Beteiligungsergebnis	100,9	51,3	46,2	198,4	-3,1	195,3
<i>in % vom Umsatz</i>	13,3	16,8	21,9	15,5		15,8
Beteiligungsergebnis	1,0	3,3	-	4,3		4,3
Segmentergebnis (EBIT)	101,9	54,6	46,2	202,7	-3,1	199,6
Investitionen ²	18,5	3,8	1,3	23,6	0,3	23,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.224	812	518	3.554	78	3.632

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SEGMENTE

in Mio €	Holding-					
	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
3. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	283,3	123,5	83,1	489,9	-20,7	469,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	37,0	21,8	17,6	76,4	-0,8	75,6
<i>in % vom Umsatz</i>	13,1	17,7	21,2	15,6		16,1
Beteiligungsergebnis	0,2	3,0	-	3,2		3,2
Segmentergebnis (EBIT)	37,2	24,8	17,6	79,6	-0,8	78,8
Investitionen ²	7,3	3,9	2,8	14,0	0,1	14,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.315	843	522	3.680	81	3.761
3. Quartal 2011¹						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	256,7	104,0	73,3	434,0	-13,1	420,9
EBIT vor Beteiligungsergebnis	33,0	17,7	15,7	66,4	-1,2	65,2
<i>in % vom Umsatz</i>	12,9	17,0	21,4	15,3		15,5
Beteiligungsergebnis	0,3	0,6	-	0,9		0,9
Segmentergebnis (EBIT)	33,3	18,3	15,7	67,3	-1,2	66,1
Investitionen ²	6,9	2,0	0,5	9,4	0,1	9,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.232	821	521	3.574	78	3.652

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Konzernanhang

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2011 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderung der Rechnungslegungsmethode – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal 2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der schwedischen Tochtergesellschaft FUCHS SMÖRJMEDEL SVERIGE AB. Diese hat die FUCHS PETROLUB AG in Schweden zur intensiveren Bearbeitung des skandinavischen Markts gegründet. Die Erstkonsolidierung führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODE

IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat seine Methode zur Bilanzierung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) geändert. Die Änderung betrifft die Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die At-equity-Bilanzierung der beiden Gemeinschaftsunternehmen in der Schweiz und der Türkei. Hintergrund ist der vom IASB beschlossene und veröffentlichte IFRS 11 „Gemeinschaftliche Tätigkeiten“, der für die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) in den Konzernabschluss ab dem Geschäftsjahr 2013 nur noch die Equity-Methode vorsieht, das derzeitige Wahlrecht nach IAS 31 zur quotalen Einbeziehung soll für Geschäftsjahre ab 2013 entfallen. Im Hinblick auf diese Neuregelung haben wir für unsere beiden Gemeinschaftsunternehmen, die bis zum 31. Dezember 2011 quotall in den Konzernabschluss einbezogen wurden, in Ausübung des derzeitigen Wahlrechts nach IAS 31 bereits ab dem 1. Januar 2012 auf die Equity-Methode umgestellt. Die Änderungen führen zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres, die nachfolgend erläutert werden.

Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres

in Mio €	Dreivierteljahr 2011 nach Anpassung	Dreivierteljahr 2011 vor Anpassung	Dreivierteljahr 2011 Veränderung
Umsatzerlöse	1.239,3	1.254,6	- 15,3
Kosten der umgesetzten Leistung	- 781,3	- 791,0	9,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	458,0	463,6	- 5,6
Vertriebsaufwand	- 176,2	- 178,8	2,6
Verwaltungsaufwand	- 64,1	- 64,6	0,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	- 20,0	- 20,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 2,4	- 2,6	0,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	195,3	197,6	- 2,3
Beteiligungsergebnis	4,3	2,6	1,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	199,6	200,2	- 0,6
Finanzergebnis	- 2,9	- 3,0	0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	196,7	197,2	- 0,5
Ertragsteuern	- 59,8	- 60,3	0,5
Ergebnis nach Steuern	136,9	136,9	0,0
Davon			
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,6	0,0
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	136,3	136,3	0,0
Ergebnis je Aktie in €¹			
Stammaktie	1,91	1,91	0,0
Vorzugsaktie	1,93	1,93	0,0

¹ Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres

in Mio €	3. Quartal 2011 nach Anpassung	3. Quartal 2011 vor Anpassung	3. Quartal 2011 Veränderung
Umsatzerlöse	420,9	426,1	-5,2
Kosten der umgesetzten Leistung	-268,3	-271,7	3,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	152,6	154,4	-1,8
Vertriebsaufwand	-58,3	-59,2	0,9
Verwaltungsaufwand	-21,8	-21,9	0,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,6	-6,6	0,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,7	-0,9	0,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	65,2	65,8	-0,6
Beteiligungsergebnis	0,9	0,5	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,1	66,3	-0,2
Finanzergebnis	-1,1	-1,1	0,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	65,0	65,2	-0,2
Ertragsteuern	-19,7	-19,9	0,2
Ergebnis nach Steuern	45,3	45,3	0,0
Davon			
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,2	0,0
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	45,1	45,1	0,0
Ergebnis je Aktie in €¹			
Stammaktie	0,63	0,63	0,0
Vorzugsaktie	0,64	0,64	0,0

¹ Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

Anpassung der Bilanz des Vorjahres

in Mio €	31. 12. 2011 nach Anpassung	31. 12. 2011 vor Anpassung	31. 12. 2011 Ver- änderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	116,9	116,9	0,0
Sachanlagen	215,4	216,0	-0,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	24,6	20,4	4,2
Sonstige Finanzanlagen	5,1	5,1	0,0
Latente Steueransprüche	26,1	26,2	-0,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,0	4,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	392,1	388,6	3,5
Vorräte	228,4	230,0	-1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247,5	251,1	-3,6
Steuerforderungen	1,8	1,8	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,5	36,6	-0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,0	81,5	-2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	593,2	601,0	-7,8
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0	0,0
Rücklagen des Konzerns	403,3	403,3	0,0
Konzerngewinn	182,4	182,4	0,0
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	656,7	656,7	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,5	0,0
Eigenkapital	658,2	658,2	0,0
Rückstellungen für Pensionen	15,8	15,8	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,0	7,0	0,0
Latente Steuerschulden	18,6	18,6	0,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,8	3,8	0,0
Langfristiges Fremdkapital	45,2	45,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,5	130,1	-1,6
Rückstellungen	23,8	23,9	-0,1
Steuerverbindlichkeiten	30,8	31,0	-0,2
Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,2	-2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	84,7	85,0	-0,3
Kurzfristiges Fremdkapital	281,9	286,2	-4,3
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3

Anpassung der Kapitalflussrechnung des Vorjahres

in Mio €	30. 9. 2011 nach Anpassung	30. 9. 2011 vor Anpassung	30. 9. 2011 Ver- änderung
Ergebnis nach Steuern	136,9	136,9	0,0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20,6	20,7	-0,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-5,0	-5,0	0,0
Veränderung der latenten Steuern	-0,8	-0,8	0,0
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-4,3	-2,6	-1,7
Brutto-Cashflow	147,4	149,2	-1,8
Veränderung der Vorräte	-53,9	-54,4	0,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42,3	-43,8	1,5
Veränderung der übrigen Aktiva	1,9	1,9	0,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,9	15,8	-0,9
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	13,9	14,1	-0,2
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,3	-0,3	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	81,6	82,5	-0,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-24,4	-24,8	0,4
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	-0,4	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,1	2,1	0,0
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	-5,8	-5,8	0,0
Erhaltene Dividenden	7,0	5,9	1,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-23,0	1,5
Freier Cashflow	60,1	59,5	0,6
Ausschüttungen für das Vorjahr	-63,6	-63,6	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2,9	4,0	-1,1
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-4,2	-4,2	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-64,9	-63,8	-1,1
Finanzmittelfonds zum 31.12. des Vorjahres	90,6	92,1	-1,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	81,6	82,5	-0,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-23,0	1,5
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-64,9	-63,8	-1,1
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-1,1	-1,1	0,0
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	84,7	86,7	-2,0

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

Anpassung der Segmente des Vorjahres

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Dreivierteljahr 2011 nach Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	761,3	305,5	211,4	1.278,2	-38,9	1.239,3
EBIT vor Beteiligungsergebnis	100,9	51,3	46,2	198,4	-3,1	195,3
<i>in % vom Umsatz</i>	13,3	16,8	21,9	15,5		15,8
Beteiligungsergebnis	1,0	3,3	-	4,3		4,3
Segmentergebnis (EBIT)	101,9	54,6	46,2	202,7	-3,1	199,6
Investitionen ¹	18,5	3,8	1,3	23,6	0,3	23,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.224	812	518	3.554	78	3.632
Dreivierteljahr 2011 vor Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	770,3	312,1	211,4	1.293,8	-39,2	1.254,6
EBIT vor Beteiligungsergebnis	102,2	52,3	46,2	200,7	-3,1	197,6
<i>in % vom Umsatz</i>	13,3	16,8	21,9	15,5		15,8
Beteiligungsergebnis	-	2,6	-	2,6		2,6
Segmentergebnis (EBIT)	102,2	54,9	46,2	203,3	-3,1	200,2
Investitionen ¹	18,6	4,1	1,3	24,0	0,3	24,3
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.236	830	518	3.584	78	3.662
Dreivierteljahr 2011 Veränderung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	-9,0	-6,6	0,0	-15,6	0,3	-15,3
EBIT vor Beteiligungsergebnis	-1,3	-1,0	0,0	-2,3	0,0	-2,3
Beteiligungsergebnis	1,0	0,7	-	1,7		1,7
Segmentergebnis (EBIT)	-0,3	-0,3	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Investitionen ¹	-0,1	-0,3	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	-12	-18	0	-30	0	-30

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Anpassung der Segmente des Vorjahres

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
3. Quartal 2011 nach Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	256,7	104,0	73,3	434,0	-13,1	420,9
EBIT vor Beteiligungsergebnis	33,0	17,7	15,7	66,4	-1,2	65,2
<i>in % vom Umsatz</i>	12,9	17,0	21,4	15,3		15,5
Beteiligungsergebnis	0,3	0,6	-	0,9		0,9
Segmentergebnis (EBIT)	33,3	18,3	15,7	67,3	-1,2	66,1
Investitionen ¹	6,9	2,0	0,5	9,4	0,1	9,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.232	821	521	3.574	78	3.652

3. Quartal 2011**vor Anpassung**

Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	259,9	106,0	73,3	439,2	-13,1	426,1
EBIT vor Beteiligungsergebnis	33,4	17,9	15,7	67,0	-1,2	65,8
<i>in % vom Umsatz</i>	12,9	16,9	21,4	15,3		15,4
Beteiligungsergebnis	-	0,5	-	0,5		0,5
Segmentergebnis (EBIT)	33,4	18,4	15,7	67,5	-1,2	66,3
Investitionen ¹	7,0	2,3	0,5	9,8	0,1	9,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.244	839	521	3.604	78	3.682

3. Quartal 2011**Veränderung**

Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	-3,2	-2,0	0,0	-5,2	0,0	-5,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	-0,4	-0,2	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Beteiligungsergebnis	0,3	0,1	-	0,4		0,4
Segmentergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Investitionen ¹	-0,1	-0,3	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	-12	-18	0	-30	0	-30

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Aufgrund der Anpassung ergaben sich für das Jahr 2011 und das Dreivierteljahr 2012 keine Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern, das Ergebnis je Aktie und das Eigenkapital.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2011 gelten unverändert fort.

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Veränderungen bei den Abzinsungssätzen zugrunde gelegt: Für die inländischen Tochtergesellschaften wurde zum 30. September 2012 ein Abzinsungssatz in Höhe von 3,6% (4,6% zum 31. 12. 2011) und für die Tochtergesellschaft in Großbritannien ein Abzinsungssatz in Höhe von 4,1% (4,8% zum 31. 12. 2011) zugrunde gelegt. Für das Dreivierteljahr 2012 entstanden daraus insgesamt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 7,7 Mio €, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,1	-0,1	-0,7	-0,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-0,8	-0,8	-2,6	-2,5
Sonstiges	-0,8	+0,2	-1,7	+0,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,7	-0,7	-5,0	-2,4

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet die Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011
Zinserträge	+0,2	+0,2	+0,8	+0,8
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-0,6	-0,7	-2,1	-1,9
Pensionsverpflichtungen				
Zinsaufwand	-1,2	-1,4	-3,7	-4,1
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	+1,1	+0,8	+3,5	+2,3
Finanzergebnis	-0,5	-1,1	-1,5	-2,9

Der Anstieg des erwarteten Vermögensertrags der Fonds im Dreivierteljahr 2012 resultiert insbesondere aus der Schaffung von inländischem Fondsvermögen im Zusammenhang mit der Übertragung der inländischen Pensionsverpflichtungen zum 1. Dezember 2011 auf den externen Versorgungsträger ALLIANZ.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011
Inland	-7,3	-6,1	-21,7	-19,2
Ausland	-16,0	-13,6	-44,1	-40,6
Ertragsteuern	-23,3	-19,7	-65,8	-59,8
Steuerquote (in %)	31,0	30,7	31,0	31,1

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2012 mit nachfolgender Ausnahme keine signifikanten Änderungen.

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. September 2012 in Höhe von 28,6 Mio € (9,0 Mio € zum 31. Dezember 2011). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in Australien, China, Russland und USA.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN

Detaillierte Erläuterungen sind neben den Erläuterungen zuvor betreffend einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz darüber hinaus im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Dreivierteljahr 2012

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von 153,6 Mio € im Dreivierteljahr 2012 (128,5) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 156,9 Mio € (136,9) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von –3,3 Mio € (–8,4). Wesentliche Einflussgrößen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen waren die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Verluste (Gewinne) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen unter Berücksichtigung latenter Steuern.

Drittes Quartal 2012

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von 49,4 Mio € im dritten Quartal 2012 (50,1 Mio €) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 55,0 Mio € (45,3) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von –5,6 Mio € (4,8).

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 82,8 Mio € auf 741,0 Mio € (658,2 Mio € zum 31. 12. 2011). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG in Höhe von 739,5 Mio € (656,7 Mio € zum 31. 12. 2011) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 1,5 Mio € (1,5 Mio € zum 31. 12. 2011).

Das Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erhöhte sich im Dreivierteljahr 2012 um das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 156,4 Mio € sowie um die Wertänderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4,4 Mio €. Dies wurde durch eine Verminderung des Eigenkapitals aus den erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Pensionszusagen in Höhe von 7,7 Mio € sowie durch Dividendenausschüttungen im Mai 2012 in Höhe von 70,3 Mio € zum Teil kompensiert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31.12.2011 gelten unverändert fort. Gegenüber den at equity bewerteten Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 0,9 Mio € (0,4), Dividendenforderungen in Höhe von 0,0 Mio € (3,3) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,4 Mio € (0,0). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at equity bewertete Unternehmen betrug 8,3 Mio € (1,6) im Dreivierteljahr 2012 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,8 Mio € (0,1).

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)			Veränderung
	30. 9. 2012	31. 12. 2011	der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,287	1,295	+ 0,6
Pfund Sterling	0,797	0,838	+ 5,1
Chinesischer Renminbi Yuan	8,088	8,242	+ 1,9
Australischer Dollar	1,237	1,273	+ 2,9
Südafrikanischer Rand	10,615	10,532	- 0,8
Polnischer Zloty	4,122	4,436	+ 7,6
Brasilianischer Real	2,610	2,418	- 7,4
Argentinischer Peso	6,036	5,579	- 7,6
Russischer Rubel	40,09	41,73	+ 4,1
Südkoreanischer Won	1.430,04	1.502,16	+ 5,0

Durchschnittskurs (1 €)	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,283	1,407	+ 9,7
Pfund Sterling	0,813	0,872	+ 7,3
Chinesischer Renminbi Yuan	8,116	9,155	+ 12,8
Australischer Dollar	1,240	1,354	+ 9,2
Südafrikanischer Rand	10,327	9,821	- 4,9
Polnischer Zloty	4,214	4,023	- 4,5
Brasilianischer Real	2,460	2,297	- 6,6
Argentinischer Peso	5,733	5,756	+ 0,4
Russischer Rubel	39,93	40,52	+ 1,5
Südkoreanischer Won	1.464,50	1.542,32	+ 5,3

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mannheim, 5. November 2012

FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand

FINANZKALENDER

TERMINE 2013

22. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2012
20. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2012 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
2. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
8. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
13. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
4. November	Zwischenbericht zum 30. September 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de